



DAUERHAFTER AUFWERTUNG GESICHERT: Nach dem Entfernen von Gehölzen und dem Mähen der Flächen kann künftig der VUL für die dauerhafte Pflege sorgen. Foto: pr

Verwilderte Flächen gemeinsam gerodet

Erster Landschaftspflegetag in Ötigheim ein voller Erfolg / VUL übernimmt Pflege

Ötigheim (BNN). Die Gemeinde Ötigheim veranstaltete zusammen mit dem Verein für Umwelt und Landschaftspflege (VUL) Ötigheim und dem Landschaftserhaltungsverband (LEV) Landkreis Rastatt einen öffentlichen Landschaftspflegetag in Ötigheim.

Die bislang verwilderten Flächen befinden sich im Gewann Groß Röder unter Mitwirkung des Bauhofes, der Ötigheimer Landwirte Hans Hofmann und Heiko Kolbe und vielen freiwilligen Helfern wurden Gehölze entfernt und die verwilderten Flächen gemäht. Das Mähgut wurde aufgeladen und zum gemeindeeigenen Reisigsammelplatz transportiert.

Dabei packten neben den Mitgliedern des VUL auch die Jagdpächter mit an. Die vereinten Kräfte und viel Schweiß

gelang es, die stark verwilderten Grundstücke wieder in einen ordnungsgemäßen und für die künftige Pflege geeigneten Zustand zu versetzen. Hierzu hat sich der VUL bereiterklärt, so dass eine dauerhafte Aufwertung dieser Flächen gewährleistet ist.

Diana Fritz und Ruth Hertweck, von der Geschäftsstelle des Landschaftserhaltungsverbands Landkreis Rastatt, waren begeistert von dem Tatendrang der freiwilligen Helfer. In der Pause wurden die Helfer mit heißem Kaffee und Tee und mit hausgemachter Wildkrakauer gepflegt, die von den Jägern gespendet wurde.

Bürgermeister Kiefer bedankte sich bei allen Helfern für diesen tatkräftigen ehrenamtlichen Einsatz. Die zum Großteil gemeindeeigenen Flächen sind

durch diesen Einsatz nicht mehr wiederzuerkennen. Letztlich konnte eine schöne Aufwertung der Landschaft gemeinsam erzielt werden.

Nun wird in Zukunft eine bereits organisierte dauerhafte Pflege dieser Fläche dazu beitragen, dass dieses wertvolle Biotop mit den dort heimischen Tier- und Pflanzenarten weiter als Bestandteil des Ötigheimer Natur- und Kulturlandes erhalten bleibt. Da die ursprüngliche Nutzung dieser Flächen zur Gewinnung von Einstreu für den Stall weggefallen ist, können die Streuwiesen und Seggenriede auf nassen Flächen nur durch Pflegemaßnahmen erhalten werden. Nur durch eine regelmäßige Pflege können Verbuschung und Ausweitung von unerwünschten Goldruten verhindert werden.